reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
6 | 2025

ZHz056

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster

DARUM-KIRCHE.CH
Zeit für Hoffnung
Seite 4

VERLOSUNG

Quiz zur Prophezey

Dieses Jahr feiert Zürich 500 Jahre Prophezey; eine theologische Lehranstalt zur Bibelübersetzung und deren Auslegung. Kennen Sie sich mit den Eckpunkten rund um die Prophezey aus? Zu gewinnen gibt es das Buch «500 Jahre reformierte Theologie in Zürich» zur Geschichte der reformierten Theologie.

1 Wer gründete die theologische Lehranstalt Prophezey in Zürich?

- Heinrich Bullinger [JUB]
- Johannes Calvin [GRO]
- Huldrych Zwingli [UEB]

2 Wie heisst die Zürcher Bibel, die im Jahr 1531 auf Deutsch erschien?

- Froschauer-Bibel [ERS]
- Zwingli-Bibel [ILA]
- Melanchthon-Bibel [SSM]

3 Welches waren die Ursprungssprachen für die Übersetzung?

- Französisch, Italienisch, Spanisch [UEN]
- Deutsch, Englisch, Französisch [EUM]
- Hebräisch, Griechisch, Latein [ETZ]

4 In welchem Jahr wurde die Zürcher Bibel zuletzt von der dafür gegründeten Arbeitsgruppe überarbeitet?

- 2010 [ENT]
- 2007 [UNG]
- 2004 [STE]

TEILNAHME

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 27. Juni an **redaktion@reformiert-zuerich.ch** oder an folgende Postadresse: Textbüro Konrad GmbH, Kalkbreitestrasse 10, 8003 Zürich. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

© Zentralbibliothek Zürich, TVZ Verlag

ZU GEWINNEN

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir den Sammelband «500 Jahre reformierte Theologie in Zürich». Er veranschaulicht die Geschichte der Zürcher Hohen Schule von ihrer Gründung bis ins frühe 17. Jahrhundert. Eine Buchvernissage dazu findet im Juni im Rahmen der Jubiläumswoche der Prophezey statt.

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff «Reformation» gesucht.

WEBSITE
reformiert-zuerich.ch

FACEBOOK
Reformierte Kirche Zürich

INSTAGRAM
reformiertekirchezurich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

YOUTUBE
@ Reformierte Kirche Zürich

LINKEDIN
Reformierte Kirche Zürich

OMG! YOUTUBE CHANNEL
@ omg_zh

Veranstaltungen

Di, 3. Juni, 17 h
Lesung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Sexarbeiter:innen
Alte Kirche Wollishofen

Do, 5. Juni, 17 h und Sa, 21. Juni, 14 h
Sound Blessings
Musiker:innen kreieren in der Arche 2.0 musikalische Kurzstücke
www.wasserkirche.ch

Mo, 9. Juni, 19.30 h
Salbungs- und Segnungsfeier
Jane Eberli und Francesco Cattani
Alte Kirche Albisrieden

Di, 10. Juni, 19 h
Kino am Turm
«Der vermessene Mensch»
Kirchgemeindehaus Seebach, Markussaal

Fr, 13. Juni, 19.30 h
Serenaden-Konzert
Trio «Todo Tango» und Bettina Boller (Violine)
Garten der Kirche Letten

Sa, 14. Juni, 19 h
ClassiCanto Konzert
Kirche Glaubten

So, 15. Juni, 14.30 h
WipWest Gartenkonzert
Mit Singer-Songwriter P.S. Fox
WipWest Huus

Sa, 21. Juni, 19.15 h
Konzert Laudate Chor
Tickets unter: laudate.ch

So, 22. Juni, 19 h
Sommerkonzert Gospelchor
Leitung Hanne Fehr
Neue Kirche Albisrieden

Do, 26. Juni, 18.30–20.30 h
Antijudaismus in Zürich
Das jüdische Zürich – erzählt in Kurt Guggenheims «Alles in Allem», anschliessend Apéro
Kirchgemeindehaus Enge

Michael Braunschweig. Quelle: Lukas Bärlocher

Hand aufs Herz: Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie das Wort «Kirche» hören? Ehrwürdige Mauern und Glockengeläut? Vielleicht auch das leise Gefühl, dass wir manchmal etwas … nun ja, aus der Zeit gefallen wirken? Zugegeben, unser Wirken ist nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich und vielleicht fragen auch Sie sich manchmal: Wozu ist Kirche heute eigentlich (noch) gut? Welchen Nutzen stiftet sie – für Sie ganz persönlich und für uns alle als Gesellschaft?

Wir sind überzeugt: einen ganz wesentlichen! Und genau diesen Nutzen möchten wir mit unserer neuen Kampagne «Darum Kirche!» sichtbarer machen. Sie soll zeigen, was Kirche – also wir alle als Gemeinschaft – für den Einzelnen und für die Gesellschaft Gutes tut. Oft im Stillen, aber immer engagiert. Auf Seite 4 in dieser Ausgabe erfahren Sie mehr darüber.

Die Kampagne gliedert sich in drei Phasen, die widerspiegeln, wofür wir stehen: Sie beginnt mit «Zeit für Hoffnung», denn wir möchten Ihnen gerade in herausfordernden Zeiten zur Seite stehen und neue Perspektiven eröffnen. Dann folgt «Zeit für Zugehörigkeit», weil wir überzeugt sind, dass niemand allein sein sollte.

Wir stärken Gemeinschaft, knüpfen Kontakte und bieten Orte, an denen Sie einfach sein dürfen – ganz ohne Leistungserwartung. Schliesslich widmen wir uns der «Zeit für Versöhnung». Hier geht es darum, Brücken zu bauen, beim Lösen von Konflikten zu helfen und das Verständnis füreinander in unserer vielfältigen Gesellschaft zu fördern.

Wir möchten mit dieser Kampagne auch transparent machen, wofür wir da sind und wie wir die uns anvertrauten Mittel einsetzen: um zu helfen, zu verbinden, zu begleiten und zu versöhnen. Entdecken Sie mit uns die vielfältigen Gründe, warum es auch heute heisst: Darum Kirche!

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Herzlich, Ihr

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Vizepräsident Kirchenpflege

STANDORTPLANUNG

Zukunft der Kirchenräume

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich besitzt in ihrem Immobilienportfolio rund 40 Kirchen und 40 Kirchgemeindehäuser. Der gesellschaftliche Wandel und das wachsende Freizeitangebot haben die Nutzung dieser Gebäude verändert. Zurzeit wird eine Standortplanung durchgeführt, um das grosszügige Raumangebot in der Stadt Zürich bestmöglich für die Mitglieder und die Gesellschaft nutzbar zu machen.

Mehr Informationen zur Standortplanung:

TITELSEITE
Die Titelseite zeigt das Bild «Zeit für Hoffnung» der neuen Kampagne «Darum Kirche!». Auf der Website www.darum-kirche.ch sind Geschichten und Angebote aus der reformierten Kirchgemeinde Zürich zu entdecken: mitten im Leben, engagiert für die Menschen. Quelle: Getty Images

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert.

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig
Cornelia Camichel
Giancarlo Derungs

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
redaktion@reformiert-zuerich.ch
Layout: Arndt Watzlawik, Visuelle Kommunikation

REDAKTION KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Regina Angermann
Sabrina Buser
Roland Gisler
Martina Hoch
Pfarrerin Chatrina Gaudenz, Leitung
Layout: www.kolbgrafik.ch

KAMPAGNE

«Darum Kirche!»

Die Reformierte Kirche Zürich hilft durch schwere Zeiten, bietet Gemeinschaft und baut Brücken. Was das im Alltag bedeutet, zeigt die neue Kampagne «Darum Kirche!».

© evoq communications

In einem kleinen Quartierpark mitten in der Stadt sitzt Thomas Gut auf einer Bank. Kein Terminkalender, kein Sitzungszimmer. Nur offene Ohren. Der Sozialdiakon weiss: In persönlichen Begegnungen entstehen Gespräche, die Kraft schenken. «Viele fühlen sich übersehen. Ich will zeigen, dass jemand da ist.» Er begegnet den Menschen dort, wo sie sind, – und seine Arbeit als Sozialdiakon bringt Hoffnung für jene, die nach Wegen suchen, wenn es schwer wird.

«Kirche findet mitten im Leben statt», sagt Giancarlo Derungs von der Kommunikation der reformierten Kirchgemeinde Zürich. Viele würden Kirche vor allem mit Gottesdiensten verbinden, «doch sie engagiert sich auch sozial: Sie begleitet in schwierigen Situationen, bietet Gemeinschaft und schafft Raum für Dialog. Sie ist für jede und jeden da – und das in jeder Lebenslage.»

Wie in der Mosaic Church: Hier kommen queere Christ:innen, spirituell Suchende und alle zusammen, die Glauben besonders inklusiv gestalten möchten. «Vielfalt ist hier selbstverständlich, und die Menschen fühlen sich angenommen», so Giancarlo Derungs. Auch im Zentrum für Migrationskirchen steht das Miteinander im Mittelpunkt: Neun evangelische Migrationskirchen finden in der Kirchgemeinde einen Raum und teilen die Überzeugung, dass Glaube verbindet. «Das Zentrum zeigt, wie gelebter Glaube Brücken baut», sagt Giancarlo Derungs. «Kirche schafft Orte der Begegnung, des Respekts und des Lernens – ein starkes Zeichen in einer Zeit der Abgrenzung.»

Sozialdiakonie, Mosaic Church und Migrationskirchen: Drei Beispiele zeigen, wie die reformierte Kirchgemeinde die Menschen dort trifft, wo sie sind – mitten in ihrem Leben. Die neue Kampagne «Darum Kirche!» lädt ein, mehr Geschichten und Angebote aus dem kirchlichen Leben kennenzulernen und neue Perspektiven zu gewinnen.

«DARUM KIRCHE!»
Entdecke, was die reformierte Kirchgemeinde Zürich für dich und die Gesellschaft tun kann.
www.darum-kirche.ch

INSTALLATIONSGOTTESDIENST

Feierlicher Amtsantritt

In einem gesamtstädtischen Gottesdienst werden sieben neue Pfarrpersonen offiziell in ihr Amt eingeführt und der Gemeinde vorgestellt. Sie sind bereits seit einiger Zeit in fünf Kirchenkreisen engagiert tätig und sollen nun gemeinsam feierlich installiert werden. Nach ihrer Urnenwahl Mitte Mai bekräftigen sie im Installationsgottesdienst vor der versammelten Gemeinde ihr Ordinationsgelübde und ihre Bereitschaft zur Ausübung ihres Amtes. Die Installation erfolgt durch das Dekanat des Pfarrkapitels Zürich im Auftrag des Kirchenrates der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.

GESAMTSTÄDTISCHER INSTALLATIONSGOTTESDIENST
Kirche Glaubten, Sonntag, 1. Juni, 16–17 Uhr

Bibelübersetzung:

Dank ihr erschien die erste deutschsprachige Übersetzung der gesamten Bibel im evangelischen-protestantischen Raum. Zudem trug sie massgeblich zur Zürcher Reformation sowie zur Gründung der heutigen Universität Zürich bei: die Prophezey, die dieses Jahr ihr 500-jähriges Jubiläum feiert.

500 Jahre ist es her, seit Huldrych Zwingli und seine Mitstreiter einen Arbeitskreis gründeten mit dem Ziel, die Heilige Schrift möglichst originalgetreu aus den Ursprachen Latein und Griechisch in die Volkssprache zu übersetzen. Das Vorhaben mit dem Namen Prophezey ermöglichte in Zürich erstmals auch öffentliche Vorlesungen auf akademischem Niveau. Die Zürcher Bibel, auch Froschauer-Bibel genannt, erschien nach getaner Arbeit 1531 – noch vor der Lutherbibel.

Die Übersetzungen von Zwingli und Luther unterschieden sich vor allem in der Sprache: «Zwingli nahm in Kauf, dass einige Sätze etwas sperrig daherkamen und man sie

500 Jahre Prophezey

Das spätmittelalterliche Zürich um 1500. © Amt für Städtebau

vielleicht zweimal lesen musste, um sie zu verstehen. Dafür war der Inhalt so nah wie möglich am Originaltext. Luther hingegen setzte im Zweifelsfall auf ein schönes Deutsch», sagt Prof. Dr. theol. Tobias Jammerthal. Er ist Leiter des Instituts für Schweizer Reformationsgeschichte (IRG) an der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich (TRF). Seit der Erstausgabe wurde die Zürcher Bibel immer wieder überarbeitet – zuletzt 2007 von einer eigens dafür gegründeten Arbeitsgruppe. «Die heutige Übersetzung unterscheidet sich deutlich von der Erstausgabe, da sich die Sprache seit Zwingli stark verändert hat. Der Impuls ist aber derselbe geblieben: Die Übersetzung soll möglichst nahe am Original sein», so der Leiter des IRG.

Obschon die öffentlichen Vorlesungen seit 1525 den Grundstein für die heutige Universität Zürich legten, wurde diese erst 1833 offiziell gegründet. Seit da agiert sie unabhängig vom Grossmünster. Universität und Kirche pflegen aber eine enge Zusammenarbeit. So auch beim diesjährigen Jubiläum: Geplant sind noch bis Oktober diverse Seminare und Veranstaltungen, die sich der Prophezey widmen. Tobias Jammerthal freut sich besonders auf die Jubiläumswoche, die von 16. bis 22. Juni stattfindet: «Am Tag der offenen Tür präsentiert sich die TRF mit Kurzvorträgen, Live-Podcasts und einer Buchvernissage des Sammelbands ‹500 Jahre reformierte Theologie in Zürich›. Abends ist ein grosser Festakt in der Universität geplant.» Die Woche wird mit einem Gottesdienst im Grossmünster feierlich beendet: «Damit kehrt die Prophezey an ihren Ursprungsort zurück. Das Collegium Vocale Grossmünster wird singen, die Liturgie gestalten Martin Rüsch vom Grossmünster und Cornelia Camichel-Bromeis vom St. Peter. Ich werde predigen und hinterher laden wir zum Apéro mit einer Führung durch die Kirche ein», sagt der Hochschullehrer.

In der Zürcher Wasserkirche finden in der Jubiläumswoche ebenfalls Veranstaltungen statt: Der Schauspieler und Sprecher Samuel Streiff liest aus der Froschauer-Bibel von 1531.

© Caroline Krajcir

«Die heutige Übersetzung unterscheidet sich deutlich von der Erstausgabe der Zürcher Bibel.»

PROF. DR. THEOL. TOBIAS JAMMERTHAL

Leiter des Instituts für Schweizer Reformationsgeschichte an der Theologischen und Religionswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich

Zudem laden die Veranstalter:innen zu einem Gespräch zwischen Grossmünster-Pfarrer Martin Rüsch und der Autorin Gianna Olinda Cadonau sowie der Übersetzerin und Dozentin Mevina Puorger zur Bedeutung der Übersetzung für die Bibel und die Literatur. Experimenteller wird es dann mit einer Performance der deutsch-schweizerischen Lyrikerin und Rezitatorin Nora Gomringer. Darüber hinaus sind an der TRF mehrere Fachtagungen mit internationalen Spezialist:innen geplant. So stösst die Tagung «500 Jahre Täuferbewegung in der Schweiz» auf grosses Interesse: «Die Einrichtung der Prophezey war unter anderem auch eine Antwort auf das Täufertum. Die Täufer propagierten die unmittelbare Bibellektüre durch Laien. Zwingli hingegen vertrat die Meinung, dass Experten unabdingbar waren, um die Originale lesen zu können», so Professor Tobias Jammerthal.

Zu Fuss können sich Interessierte dem Thema während eines geführten Stadtspaziergangs nähern. Studierende nehmen die Gäste dabei mit auf 500 Jahre Reformations-, Bildungs- und Stadtgeschichte. Ausserdem wird zum grossen Jubiläum das Theaterstück «Denkerey» im Grossmünster uraufgeführt. In neun Szenen wird der Geschichte der Prophezey nachgegangen und ihre Wirkung bis in die Gegenwart beleuchtet. Im Oktober ist vor dem Hauptgebäude der Universität ausserdem eine von Studierenden gestaltete Ausstellung zur Prophezey zu sehen.

500 JAHRE PROPHEZEY
Im Veranstaltungskalender finden Sie zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen.
www.1525.uzh.ch

29 JUNGE FRAUEN UND MÄNNER SAGEN JA

Konfirmationen im Kirchenkreis

Mit der Konfirmation feiern die Jugendlichen symbolisch den Übergang ins Erwachsenenleben. Sie werden gesegnet und können ihre eigene Taufe und ihre Kirchenzughörigkeit bekräftigen.

29 Konfirmand:innen schliessen den kirchlichen Unterricht feierlich ab: Mit der Konfirmation werden sie kirchlich mündig und als erwachsene Gemeindeglieder aufgenommen. Schön, wenn Sie zu den Konfirmationen kommen und damit ein Zeichen dafür setzen, dass junge Menschen in unserer Kirche wichtig sind und ernst genommen werden. Beim Apéro können Sie den frisch Konfirmierten persönlich begegnen. Wir wünschen den jungen Erwachsenen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

KONFIRMATIONSGOTTESDIENSTE KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr
10 Konfirmand:innen mit Pfarrerin Regula Eschle Wyler und Organist Martin Rabensteiner
Anschliessend Apéro

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr
19 Konfirmand:innen mit Pfarrer Beat Büchi und Organist Andreas Wildi
Anschliessend Apéro

«GOTT IST KEINE SPIESSERIN»

Als Gott begann

In der Reihe «Gott ist keine Spiesserin» feiern wir am 7. Juni um 19 Uhr in der Alten Kirche das Anfangen.

Schon die ersten Worte der Bibel handeln vom Anfangen. Theologisch steck da viel mehr drin, als Übersetzungen oft zum Ausdruck bringen. Dem Anfangen

Quelle: KGZ

gehen wir am Pfingstsamstag nach: mit Gesängen, Klängen, Stille und Wort.

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 7. Juni, 19 Uhr. Musik: Amit Dubester und Zrinka Durut
Wort: Gisela Tschudin, Regina Angermann und Pfarrerin Chatrina Gaudenz

PFINGSTEN

Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein

Pfingsten ist das am meisten unterschätze Fest des Kirchenjahrs. Dabei könnte der Heilige Geist etwas Farbe in jeden grauen Alltag bringen.

An Himmelfahrt hat der Auferstandene seine Jünger verlassen. Seither wartet die Christenheit darauf, dass er wiederkommt. Und dazwischen ist da die Sache mit dem Heiligen Geist. Man sagt auch: Pfingsten sei die Geburtsstunde der Kirche. Das mag man halten wie man will. An Pfingsten feiern wir auf alle Fälle, dass uns mit dem Heiligen Geist bereits eine Anzahlung auf das Himmelreich gemacht wurde, mit der Garantie auf den Erhalt der ganzen Summe.
Das Reich Gottes ist schon jetzt. Unsere Aufgabe und die Aufgabe der Kirche ist es nun, dafür zu sorgen, dass wir diese Anzahlung nicht veruntreuen, sondern begeistert und fröhlich verwalten.
Im Übrigen halten wir uns an den Rat aus dem Epheserbrief: «Berauscht euch nicht mit Wein – das bringt nur Unheil –, sondern lasst euch erfüllen vom Geist: Lasst in eurer Mitte Psalmen ertönen, Hymnen und geistliche Lieder, singt und musiziert dem Herrn aus vollem Herzen, und dankt unserem Gott und Vater allezeit für alle Dinge im Namen unseres Herrn Jesus Christus.»

GOTTESDIENSTE IM KIRCHENKREIS

Samstag, 7. Juni, 19 Uhr
«Gott ist keine Spiesserin»
Alte Kirche Fluntern
Pfarrerin Chatrina Gaudenz, Gisela Tschudin, Regina Angermann
Musik: Amit Dubester (Saxophon)
Zrinka Durut (Klavier)
Anschliessend Apéro

Sonntag, 8. Juni, 10 Uhr:
Gottesdienste mit Abendmahl, Kreuzkirche, Pfarrer Beat Büchi, Kirche Balgrist, Pfarrer Christoph Strebel

Gemeindeaufb

Quelle: Adobe Stock

PFARRKONVENT 7/8 | Einige Jahre sind nun seit der Reform zur «Kirchgemeinde Zürich» vergangen. Wie lautet ein Zwischenfazit? Was kann als gelungen angesehen werden? Wo liegen die Defizite? Der Pfarrkonvent des Kirchenkreises 7/8 ermutigt zu einem dezentraleren und theologisch intensiver reflektierten Gemeindeaufbau «bottom up» und ruft zu kirchenpolitischem Engagement auf!

Im Jahr 2026 stehen die Erneuerungswahlen der Kirchenpflege, des Kirchgemeindeparlaments und auch der Kirchenkreiskommissionen an. Für den Pfarrkonvent des Kirchenkreises 7/8 bietet dies die Möglichkeit, mit eigenen kirchenpolitischen Überlegungen die Öffentlichkeit zu suchen, denn nach unserer Kirchenordnung ist die Verantwortung der «theologischen Reflexion des Gemeindeaufbaus» ein Grundauftrag des Pfarramts (Art. 112).

Eine «reformierte Theologie» muss verschiedene Teilperspektiven in eine Gesamtperspektive «von Gott her und auf Gott hin» bringen, reflektieren und entsprechend verantworten. Darum ist Theologie nicht ein Gesichtspunkt neben anderen auf die Kirche, wie etwa häufig genannte «öko-

bau – theologisch!

«Der Pfarrkonvent des Kirchenkreises 7/8 ruft dazu auf, sich für freiwerdende kirchenpolitische Ämter eine Kandidatur zu überlegen und sich generell kirchenpolitisch zu engagieren.»

PFARRKONVENT 7/8

nomische» oder «strukturelle» Gesichtspunkte, sondern eine diese und weitere inkludierende Gesamtperspektive. Diese muss versuchen, dem reformierten Leitbild gerecht zu werden, die Kirche «nach dem Evangelium Jesu Christi» zu reformieren – darum ja eben «evangelisch-reformiert» (Kirchenordnung Art. 3 und 4). Diese Aufgabe ist herausfordernd und kann hier nicht ausführlich dargestellt werden. Einige Evaluationen zur Situation der Kirchgemeinde Zürich sollen jedoch kurz angesprochen werden:

Gelungen an der Reform sind unseres Erachtens etwa die darin etablierten Möglichkeiten der Vernetzung und Zusammenarbeit von Berufsgruppen, die Chance «Kirche» regional zu leben, Professionalisierungen in der Personal- und IT-Verwaltung oder eine mobilisierte Verbundenheit der «Geschwister» der Kirche über Standort und Milieu hinaus.

Die Defizite der Kirchgemeinde Zürich bestehen unter anderem in der sehr ungesunden Machtkonzentration und Zentralisation, in der darin verankerten Verwaltungstechnokratisierung und Bürokratisierung, im mangelhaften Verständnis, was denn die repräsentative Einheit einer Ortsgemeinde ausmacht, wie etwa die Feier der Sakramente Taufe und Abendmahl im öffentlichen Gemeindegottesdienst oder die inexistente Mitentscheidungskompetenz in wichtigen Fragen wie etwa der Immobilienentwicklung durch die «Kirchenkreisversammlungen».

Der Pfarrkonvent setzt sich für eine Gemeindeaufbau-Vision ein, wie sie auch unser abtretende Kirchenkreiskommissionspräsident in dieser Ausgabe nennt: die Kirchenkreise sollen zu Kirchgemeinden werden, die «Kirchgemeinde Zürich» zu einem Dachverband dieser Kirchgemeinden. Der Pfarrkonvent des Kirchenkreises 7/8 ruft dazu auf, sich für freiwerdende kirchenpolitische Ämter eine Kandidatur zu überlegen und sich generell kirchenpolitisch zu engagieren. Wir unterstützen Kandidaturen und Initiativen, die die eben skizzierte Zielrichtung teilen. Ausgearbeitet werden wir unsere Position zum Gemeindeaufbau in den Visionsprozess vom Herbst 2025 einbringen. Interessierte, die sich ganz allgemein in der genannten Grundausrichtung politisch engagieren möchten, sollen sich unbedingt bei einer Pfarrperson im Kirchenkreis melden!

Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

KIRCHLICHER UNTERRICHT

Vor den Frühlingsferien haben wir unsere Einladungsbroschüren mit allen Unterrichtsangeboten für die 2. bis 6. Klasse für das kommende Schuljahr verschickt. Falls Sie für Ihr Kind keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen und Ihrem Kind unterwegs zu sein.

BALGRIST, FLUNTERN, HOTTINGEN, NEUMÜNSTER

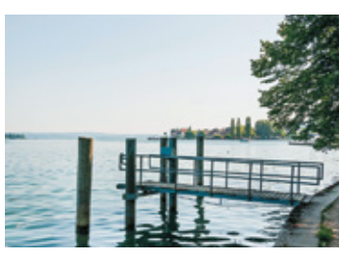
Start ab August je nach Unterrichtsgruppe
Informationen www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht oder unter: ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch, 079 475 80 33

TAGESAUSFLUG FLUNTERN BALGRIST

Wir besichtigen die Kartause Ittingen mit den eindrücklichen Mönchszellen und der barocken Kirche. Am Nachmittag unternehmen wir eine Schifffahrt auf dem Untersee.

INFORMATIONEN

Freitag, 27. Juni,
Abfahrt Balgrist 8.15 Uhr,
Abfahrt Fluntern 8.30 Uhr
Rückkehr ca. 18 Uhr
Anmeldung bis am 20. Juni an Regina Angermann oder Roland Gisler



Quelle: Adobe Stock

RÜCKTRITT AUS DER KIRCHENKREISKOMMISSION

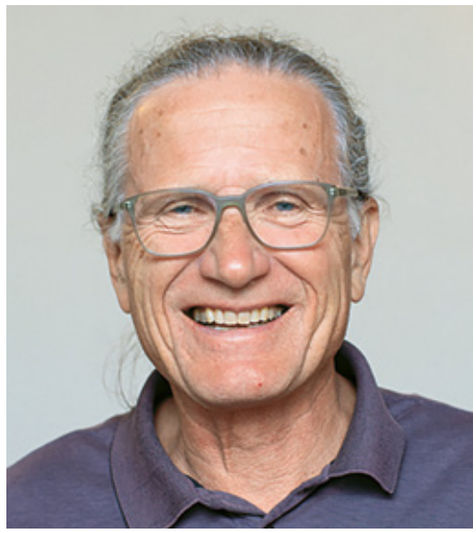
Platz frei für neue Kräfte

RÜCKBLICK VON URS FREY

Meine Vernetzung im Kreis 8, hat zur Anfrage für die Kommissionsmitarbeit geführt. Die Aussicht auf strategisches Mitdenken in einer Organisation im Umbruch, mein berufsbedingtes Interesse für sozialräumliche Diakonie und nicht zuletzt die Zugehörigkeit zur nicht so kleinen Gruppe der kirchennahen, doch eher glaubensfernen Steuerzahler, liess mich Ja sagen. Ich schaue zurück auf etwa 80 Kommissionssitzungen, auf Retraiten, Gremientreffen, Bewerbungsgespräche, Begrüssungen, Verabschiedungen sowie ungezählte Besprechungen in Teams und Arbeitsgruppen. Auch vor und nach diesen Terminen war mir konstruktives Einbringen wichtig. Konkret habe ich unter anderem eine Vergabegruppe initiiert, mich für eine quartiernahe Zwischennutzung des ehemaligen KGH Neumünster stark gemacht, eine Retraite moderiert oder gar einen Abend zum Thema Glauben mitgestaltet. Manchmal war's interessant, manchmal auch lustig. Meine erzielte Wirkung erachte ich aber als überschaubar. Also, Platz frei für Neue und Neues!

«Ich schaue zurück auf etwa 80 Kommissionssitzungen, auf Retraiten, Gremientreffen, Bewerbungsgespräche, Begrüssungen, Verabschiedungen sowie ungezählte Besprechungen.»

URS FREY



Urs Frey. Quelle: zVg

Regine Bernet. Quelle: zVg

RÜCKBLICK VON REGINE BERNET

In der Dunkelheit der Nacht teile ich die Glockenschläge vom nahen Kirchturm mit allen, die sie hören. Sie verbinden einsame Menschen miteinander und gläubige Menschen mit Gott. Ein Flüchtling mit traumatischen Erinnerungen beschreibt sie als wiederkehrendes Versprechen, dass er hier sicher ist. Ihr Klang verankert das Quartier in der Geschichte und birgt Erinnerungen und Trost.

Dass der nächtliche Stundenschlag in Hottingen, Neumünster und Balgrist bis jetzt beibehalten wurde, ist der einzige direkt benennbare Erfolg meiner Arbeit in der Kirchenkreiskommission. Ansonsten ist die Wirkung fraglich. Die Kirchgemeinde Zürich ist ein undurchsichtiger Moosteppich aus unzähligen Projekten und Strukturen, mit wachsendem Regelwerk und semiprofessioneller Führung. Diese Gemeinde geschieht mehr, als dass sie gestaltet wird. Menschen mit sehr verschiedenen Motiven drehen an den Rädchen. Jedoch: Das nicht wertende Menschenbild der reformierten Kirche ist unverzichtbar, mehr denn je. Die Zivilgesellschaft braucht die Kirchgemeinde.

«Die KG Zürich ist ein undurchsichtiger Moosteppich aus unzähligen Projekten und Strukturen.»

REGINE BERNET

RÜCKTRITT AUS DER KIRCHENKREISKOMMISSION

Dank und Würdigung

VON MONA SCHATZMANN UND SUSANNE STAMM

Liebe Regine, lieber Thomas, lieber Urs, wir danken euch von Herzen für euren Einsatz in der ersten Kirchenkreiskommission 7/8! Für die Aufbauarbeit, all die offenen Diskussionen, die Kollegialität und die wertschätzende, gedeihliche Zusammenarbeit. Wir wünschen euch alles Gute auf euren neuen Wegen!

VOM KREISPFARRKONVENT

Der Kreispfarrkonvent 7/8 möchte sich bei den abtretenden Kirchenkreiskommissionsvertreter:innen Thomas Manhart, Regine Bernet, Urs Frey für ihren vielseitigen Einsatz in der Kirchenkreiskommission herzlich bedanken. Wie es die verschiedenen Voten zeigen, war die Vermittlung zwischen lokaler und städtischer Ebene und den unterschiedlichen Perspektiven, Personen und Interessen eine Herausforderung. Umso dankbarer sind wir für den Elan und die geleistete Arbeit! Alles Gute euch und Gottes Segen!

SAVE THE DATE

Gottesdienst

Mit anschliessendem Apèro zum Abschied der abtretenden Kirchenkreiskommissionsmitglieder
Pfarrer Beat Büchi
Orgel: Zrinka Durut
Thomas Manhart, Urs Frey und Regine Bernet

KREUZKIRCHE
Sonntag, 6. Juli, 10 Uhr

RÜCKTRITT AUS DER KIRCHENKREISKOMMISSION

Nach sieben Jahren Kirchenkreiskommissionspräsidium

THOMAS MANHART, ABTRETENDER PRÄSIDENT DER KIRCHENKREISKOMMISSION SIEBEN ACHT | Alles hat mit einem Zufall begonnen. Unsere jüngste Tochter ist 2017 die einzige Konfirmandin der Kirchgemeinde (KG) Balgrist gewesen. Sie ist deshalb der KG Neumünster zugeteilt worden. So lernte ich Pfarrer Res Peter kennen. Er hat mir mit seiner starken Präsenz und seinem grossen Engagement sofort imponiert. Manche sagen über Res, er sei etwas chaotisch. In einem doch sehr verkopften und trägen System wie unserer Kirche heisst das für mich aber: Innovation, Engagement, Lebensfreude und Querdenken. Aus Chaos entsteht immer wieder neues Leben. Genau das brauchen wir.

Ich habe durch meine Aufgabe viele spannende Menschen kennengelernt. Jede einzelne unserer Pfarrpersonen ist eine grossartige Persönlichkeit, jede anders als die andere, in einer grossen Vielfalt mit speziellen Stärken und Vorlieben; ebenso unsere Diakon:innen, Katechetinnen, Sigrist:innen, Musiker:innen und Verwaltungsmitarbeitenden. Wir haben zusammen schwierige Zeiten gemeistert, z.B. die Corona-Krise.

Etwas gestört haben mich die schwerfälligen, komplizierten Strukturen und Abläufe. Jede:r redet mit, oftmals sind die Kompetenzen unklar. Es geht alles viel zu langsam vorwärts. Wenn ich gefragt werde, wie ich mir die optimale Struktur unserer Kirchgemeinde vorstellen würde, so komme auf die Vergangenheit zurück. Nicht zu gross, dafür näher bei den Menschen. Nicht eine einzige riesengrosse Kirchgemeinde, sondern 10 Kirchgemeinden, entsprechend unseren Kirchenkreisen. Jeder Kirchenkreis mit einer eigenen, vom Volk gewählten Kirchenpflege. Und ein Dachverband, der für alle Kirchgemeinden in den Bereichen Immobilien, Personalwesen, Informatik sowie Buchhaltung Dienstleistungen erbringt, und der für die Qualitätssicherung in diesen Bereichen zuständig ist.

Als grosse Herausforderung empfinde ich das Konstrukt des Bereichs Immobilien unserer Kirchgemeinde. Dort wird zwar ein wirklich guter Job gemacht. Meines Erachtens entspricht eine solche Zentralisierung der Entscheidkompetenzen aber einfach nicht der DNA unserer Kirche. Es kommt deswegen auch immer wieder zu Unfrieden. Oftmals besteht bei uns in den Kirchenkreisen der Eindruck, wichtige Projekte- wie die z.B. die Standortplanung für unsere Kirchengebäude – seien nur pro forma partizipativ angelegt, in Tat und Wahrheit sei der Prozess nicht ergebnisoffen. Dies führt zu Frustrationen. Hier müssten die Kirchenkreise mit den vollen Rechten und Pflichten einer Kirchenpflege wieder in den Lead kommen. Es sind unsere Kirchen.

Während meiner ganzen Amtszeit bin ich eher selten mit religiösen Fragen in Berührung gekommen. Mein Kommissionskollege Urs Frey hat es auf den Punkt gebracht: «Warum stellen wir uns eigentlich nie die «Gretchenfrage?» (Gretchen fragt Faust: «Wie hast du's mit der Religion?») Sicher hat es einige Gespräche, die sich um dieses Thema gedreht haben, gegeben, natürlich in erster Linie mit Pfarrpersonen. Seltsamerweise habe ich kürzlich hierzu im Rahmen eines meiner Projekte mit einer Muslimin ein ganz besonderes Gespräch geführt. Sie ist eine kluge und empathische Frau. Sie trägt einen Hidschab und hat ein offenes, waches Gesicht. Wir haben uns wertschätzend über unsere Religionen ausgetauscht. Sie hat gemeint, Vieles sei doch gleich. Für sie sei Jesus aber nicht der Gottessohn, sondern ein Mensch, einer der wichtigsten von Gott gesandten Propheten. Es gebe nur einen Gott. Obwohl es mir bis heute nicht gelungen ist, mein Gottesbild zu schärfen, ist dies für mich sehr stimmig; viel besser, als das aus der Zeit gefallene Bild des Gottessohnes, der zur Rechten unseres Herrgottes sitzt. Natürlich haben unsere Pfarrpersonen immer wieder dieses Thema auf die eine oder andere Art in ihren Predigten aufgegriffen. Davon hätte ich noch viel mehr haben wollen. Mea culpa. Hier hätte zudem die feministische Theologie viel zu bieten. Gerade junge Frauen holt unsere Kirche mit vielen machoiden Mythen und Bildern immer weniger ab. Schön, dass wir so viele wunderbare Pfarrerinnen haben.

Immer wieder habe ich neue ganz besondere Menschen kennengelernt. So ganz am Schluss Ursina Caflisch. Sie hat zum 30-jährigen Jubiläum der ehemaligen Tonhalle-Orgel in der Kirche Neumünster Anfang 2025 ein fantastisches Orgelkonzert gegeben. Sie ist dort vor meiner Zeit 34 Jahre lang Organistin gewesen. Ich kenne all die vielen Geschichten aus dieser Zeit nicht. Ich bin aber sehr dankbar, dass unser Organist und Kantor Martin Rabensteiner diesen Kontakt wieder neu geknüpft hat.

Ich danke allen Menschen von Herzen, die mich während meiner Zeit als Kirchenkreiskommissionspräsident begleitet haben, allen voran der Betriebsleiterin Anita Zimmermann. Wenn ich nun zurücktrete, so werde ich wieder mehr Zeit haben, um kirchliche Veranstaltung zu besuchen, welche unsere Leute organisieren. Ich freue mich riesig auf die Eröffnung des neuen Zentrums für Neumünster und unseren Kirchenkreis, das renovierte Kirchgemeindehaus an der Zollikerstrasse 74/76. Ich werde häufig Gast sein und freue mich, möglichst vielen von Ihnen dort begegnen zu dürfen.

«Ich danke allen Menschen von Herzen, die mich während meiner Zeit als Kirchenkreiskommissionspräsident begleitet haben.»

THOMAS MANHART

Quelle: zVg

MEDITATION AM MORGEN

Raum für Einkehr

Quelle: Kathrin Awi

Neu in der Kirche Balgrist: eine Morgenmeditation zum Durchatmen und sich Stärken für den bevorstehenden Arbeitstag.

Der moderne Alltag ist oft hektisch. Er beginnt mit dem Klingeln des Smartphone-Weckers und dem ersten Blick auf Nachrichten und Termine. Rasch sind unsere Gedanken bei den weltpolitischen, persönlichen oder sozialen Themen, die uns beschäftigen. Sich der inneren Welt zuzuwenden, findet häufig wenig Platz. In der geführten Morgenmeditation der Kirche Balgrist schaffen wir Raum für Stille, Körperwahrnehmung und Achtsamkeit.
Wir treffen uns jeweils dienstags, kurz nach Sonnenaufgang, und wenden uns – unabhängig vom religiösen Hintergrund oder von spezifischen Kenntnissen – durch Entspannung, Singen, Atmung und Achtsamkeit der Einkehr zu. Die wöchentliche Meditation öffnet Raum, sich der eigenen Spiritualität zu widmen, Bewusstheit ins Unbewusste zu bringen und sich für den Alltag zu stärken. Kathrin Awi führt die Meditation und verbindet dabei Achtsamkeit mit Spiritualität.

KIRCHE BALGRIST
Jeden Dienstagmorgen
bis zu den Sommerferien
6.45–7.30 Uhr, Kirche Balgrist
Kostenbeteiligung: Kollekte

LADIES NIGHT OUT

«Eine Frage der Chemie»

Dieses tolle Buch endlich auch bei uns: Nicht versäumen! Gelesen von Barbara Fischer mit anschliessendem Z'Nacht.

ALTE KIRCHE FLUNTERN, GLORIASTR. 100
Dienstag, 17. Juni, 18.30 Uhr
Anmeldung: Regina Angermann

WILLKOMMEN ZUM SOMMERTANZ MIT APÉRO

«Hab' Sonne im Herzen!»

BETTINA BALLI, SOZIALDIAKONIN
Ob der Himmel voll Liebe, die Erde voll Streit: an diesem Nachmittag entführen uns die SemiSeniorinnen in die friedliche Welt des Tanzes. Freuen wir uns auf Sonne im Innen und hoffentlich auch im Aussen.

Die SemiSeniorinnen Riesbach unter der Leitung von Annalies Preisig überraschen bei ihren Bühnen-Tanzauftritten immer wieder mit neuen Inhalten. Sie tanzen im Einklang mit den Klängen, Farben und Bewegungen der Natur und binden landschaftliche und architektonische Strukturen – Bäume, Hügel, Treppenstufen und Mauern – in stimmiger Weise mit ein. Ihre Darbietungen erfreuen Auge, Ohr und Herz!
Wir folgen den tanzenden Frauen auf ihrem Weg um die Kirche und singen gemeinsam einige Sommerlieder. Anschliessend sind Sie zu einem sommerlichen Apéro eingeladen. Ob's stürmt oder schneit: der Anlass findet statt, in diesem Fall dann einfach in der Kirche. Wir freuen uns über Ihr Kommen!

KIRCHENAREAL NEUMÜNSTER
Donnerstag, 26. Juni, 15 Uhr
Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Quelle: Kneippkurhaus St. Josef

EINLADUNG ZUM INFORMATIONSANLASS

Eine Auszeit in Bad Wörishofen

BETTINA BALLI, SOZIALDIAKONIN
Vom Montag, 8. bis Samstag, 13. September fahren die Seniorinnen und Senioren der Erlöserkirche und des Kirchenkreises sieben acht wieder zusammen in die Ferien. Beim Informationsanlass erfahren Sie mehr darüber.

Unsere diesjährige Ferienwoche führt uns in die Region Donau-Iller in Mittelschwaben im Landkreis Unterallgäu. Bad Wörishofen ist vor allem als Kneipp-Kurort und für seine Therme bekannt. Pfarrer Sebastian Anton Kneipp hat hier gelebt und gewirkt. Wir wohnen im zentral zur Stadtmitte gelegenen Kneipp-Kurhaus St. Josef, welches just in diesem Jahr sei 100jähriges Bestehen feiert. Neben dem Aufenthalt in der schönen Hotelanlage geniessen wir aber auch den Bummel und das «Lädele» durch die attraktive Kneippstadt mit ihrem ländlichen Charakter und Ausflüge in die Umgebung. Wir freuen uns auf interessante Entdeckungen, leckere Mahlzeiten, das Tanken von Ruhe und Kraft und viel Zeit für gemütliches Zusammensein.
Interessieren Sie sich für das Angebot? Dann besuchen Sie unverbindlich den Informationsanlass. Niklaus Gehrig von der katholischen Erlöserkirche und ich freuen uns über Ihre Teilnahme!

KATHOLISCHE KIRCHE ERLÖSER
Dienstag, 17. Juni, 14.30 Uhr
Eine Anmeldung zur Infoveranstaltung ist nicht nötig.

AUSSTELLUNG SIMONE VENEZIA

«urban sketching»

ROLAND GISLER, SOZIALDIAKON

Wir freuen uns, in unserer Sommerausstellung in der Kirche Balgrist die Zürcher Künstlerin Simone Venezia präsentieren zu dürfen. Sie zeigt uns eine Auswahl ihrer «Sketches» – eine Art farbige Skizzen von städtischen Häusern, Plätzen und Szenen, entstanden von 2023 bis 2025 in Zürich.

Simone Venezia, geboren 1977 in Zürich, wuchs in Dielsdorf auf. Sie lebt und arbeitet als Kunstschaffende und Zeichenlehrerin seit etlichen Jahren in Zollikon. Am liebsten arbeitet sie draussen, in der Stadt. Vor Ort – vor allem in Zürich und in Ligurien – skizziert sie Häuser, Ladenfronten, Plätze in verschiedenen Quartieren. Sie schreibt dazu: «Meine Zeichnungen sind eine Momentaufnahme. Das genaue Beobachten der Architektur, der Farben, der Stimmung, der Details ist meine Herausforderung und Freude. Beim Skizzieren sitze ich ruhig und konzentriert auf meinem Campingstuhl mitten im Geschehen, im Alltagsleben. Alles zieht an mir vorbei. Ich nehme die Gebäude beim Zeichnen viel tiefgründiger wahr als beim Vorbeigehen oder Flanieren in der Stadt. Ich komme in Kontakt mit Menschen und anderen Künstlern.
Die Arbeit beginnt bei der Suche nach dem Sujet. Ich ziehe durch die Quartiere und suche architektonische Schönheiten, Spezielles, Auffälliges, für mich und die Menschen im Quartier Wichtiges.»
Simone Venezias Zeichnungen entstehen in einer Mischtechnik aus Aquarell und Architekturtinte. Diese Art ihres künstlerischen Schaffens nennt sie «urban sketching». Man darf gespannt sein!

KIRCHE BALGRIST
Freitag, 20. Juni – 8. August
Vernissage: Donnerstag, 19. Juni ab 19 Uhr

Simone Venezia: Bellevue, Zürich.
Quelle: Simone Venezia

FLÜCHTLINGSTAGE 2025

Beim Namen nennen

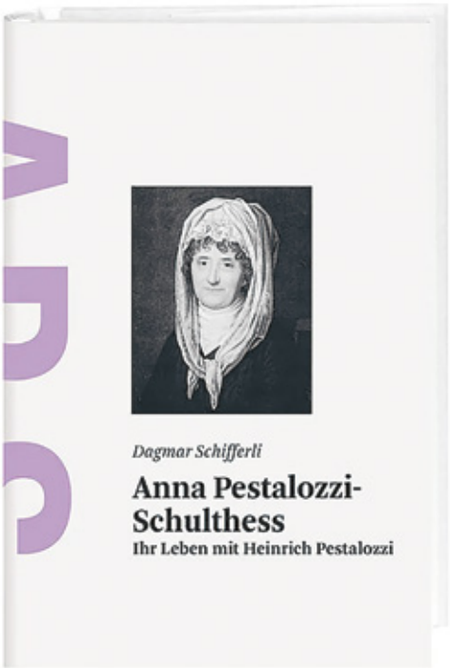
REGINA ANGERMANN, SOZIALDIAKONIN

Am 22. Juni ist Flüchtlingssonntag. Wir von der reformierten Kirche in Zürich beteiligen uns seit 2019 an der Aktion «Beim Namen nennen» im Rahmen der Kampagnen zum Flüchtlingstag.

Vielleicht haben Sie sie schon gesehen, die «List of Deaths», die seit 1993 die Namen der auf der Flucht ums Leben gekommenen Menschen registriert. Menschen auf dem Weg nach Europa, von manchen als «Festung Europa» bezeichnet – weil unmöglich, auf legalem Weg auf unseren Kontinent zu gelangen. Die Citykirche Bern begann 2019 damit, die Namen von so vielen toten Geflüchteten wie möglich zu schreiben und zu lesen. Seit sechs Jahren beteiligen sich auch Kirchen der Stadt Zürich an der Aktion «Beim Namen nennen». In Fluntern wird in der Alten Kirche eine Schreibstätte eingerichtet sein. Anhand der ausliegenden Todeslisten werden die Namen der umgekommenen Menschen auf Stoffstreifen geschrieben, die ab 14. Juni an der Kirche Offener St. Jakob in eine Installation integriert werden. Als «Hoffnungsstreifen» haben wir Inés Wertgen, Geschäftsführerin der Hilfsorganisation SOLVA (Solidarity with Victims of Abuse), eingeladen. Sie wird am 10. Juni in der Alten Kirche Fluntern zu ihrer Arbeit und zu bisherigen Erfolgen referieren. Als Motto gilt SOLVA: «Wir können nicht die ganze Welt retten, aber die Welt vieler einzelner Menschen – jedes Menschenleben zählt». Den Abschluss unserer Aktionswochen bildet ein Schweigekreis mit anschliessender Andacht. Alle Veranstaltungen sind ohne Anmeldung.

ALTE KIRCHE FLUNTERN, GLORIASTRASSE 100, 8044 ZÜRICH
Montag, 2. Juni – Freitag, 13. Juni, 10–15 Uhr, Schreibstätte
Dienstag, 10. Juni, 15 Uhr, SOLVA Vortrag mit Inés Wertgen
Freitag, 13. Juni, 15 Uhr Schweigekreis und Andacht
Informationen: Regina Angermann 044 251 09 37, regina.angermann@reformiert-zuerich.ch

Quelle: beimnamennennen.ch



Quelle: Porträt von G.F.A. Schöner

KULTUR AM NACHMITTAG

Anna Pestalozzi-Schulthess (1738–1815) setzte zeitlebens ihre ganze Arbeitskraft und ihr Vermögen für die Projekte ihres Ehemannes und Schweizer Pädagogen Heinrich Pestalozzi ein. Die Autorin Dagmar Schifferli liest und schildert uns den Lebensweg von Anna Schulthess, welche aus einer wohlhabenden Familie stammte und sich trotz aller Widerstände nicht von einer Heirat mit Heinrich Pestalozzi abbringen liess. Auch in ihrem weiteren Leben erwies sie sich als eine zähe Kämpferin. Sie lektorierte die Texte ihres Mannes, stellte ihm ihr Vermögen zur Verfügung und liess auch dann nicht von ihrer Hilfe ab, wenn sie an langandauernden Erkrankungen litt. Schifferli stellt in ihrer Roman-Biografie Anna Pestalozzis Leben und die politisch-wirtschaftlichen Umbruchszeiten des 18. Jahrhunderts spannend und anschaulich dar.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36
Mittwoch, 25. Juni, 14.30 Uhr
Auskunft: Martina Hoch

«DIE VIER JAHRESZEITEN» FÜR KINDER

Antonio Vivaldis Konzertsammlung «Die vier Jahreszeiten» gehört zu den beliebtesten Werken der klassischen Musik überhaupt. Wie kaum ein Komponist schafft er es, die Eigenheiten der jeweiligen Jahreszeiten in kunstvoll und zugleich zugängliche Musik zu kleiden. Dass diese Musik nicht nur für Erwachsene ist, sondern auch Kinder mitreissen kann, wird das Duo Alberdi/Genova (Violine/Klavier) zusammen mit der Schauspielerin Ute Hammann beweisen. Zum Tag der Kinder am 1. Juni werden sie eine kindgerechte Geschichte mit der Musik der «Vier Jahreszeiten» verbinden: Vom Aufbruch des Frühlings, über stürmische Sommergewitter bis hin zu klirrenden Wintervergnügungen. Für alle Kinder ab 3 Jahren und selbstverständlich für alle Erwachsenen.

KIRCHE NEUMÜNSTER
Sonntag, 1. Juni, 17 Uhr
Eintritt frei

Katia Braunschweiler (l.), Laida Alberdi (r.).
Quelle: zVg

Anna Frey. Quelle: Maxi Schmitz

MUSIK UND LITERATUR ZUR JOHANNISNACHT

Anna Freys neues Buch «Fest», welches diesen Mai erschienen ist, vereint Gedichte auf Hochdeutsch mit Rap-Texten auf Zürichdeutsch. Sie erzählen von Zerbrechlichkeit, Entwurzelung, Aufbruch, Einsamkeit und immer wieder von der Liebe. Zusammen mit der Organistin Zrinka Durut an der Orgel und am Klavier, treten die Musik und die Texte in einen musikalisch-poetischen Dialog, der zum Nachdenken anregt und Raum lässt für eigene Bilder.
Mal rasant und direkt, mal zurückhaltend und melancholisch. Anschliessend findet ein Apéro statt.

KREUZKIRCHE
Sonntag, 29. Juni, 20 Uhr
Anna Frey, Texte
Zrinka Durut, Orgel und Klavier
Eintritt frei, Kollekte
Apéro

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

Gottesdienste

So, 1. Juni, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Regula Eschle Wyler,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 1. Juni, 10 h
Gottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Lorenzo Scornaienchi,
Orgel: Andreas Wildi

So, 1. Juni, 10 h
Morgenandacht
Kirche Balgrist

So, 1. Juni, 16 h
Installationsgottesdienst Pfr. Lorenzo Scornaiencchi
Kirche Glaubten

Sa, 7. Juni, 19 h
GOTT ist keine Spiesserin
Alte Kirche Fluntern
Gisela Tschudin,
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Regina Angermann
Musik: Amit Dubester und Zrinka Durut

So, 8. Juni, 10 h
Pfingst–Gottesdienst mit Abendmahl
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut
Saxofon: Raffaele Lunardi

So, 8. Juni, 10 h
Pfingst-Gottesdienst mit Abendmah
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhonelidze

So, 15. Juni, 10 h
Gottesdienst Konfirmation
Kirche Neumünster
Pfrn. Regula Eschle Wyler,
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 15. Juni, 10 h
Gottesdienst mit Kolibri Kindern und Taufen
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Ulrike Beer Hungerbühler,
Orgel: Andreas Wildi

So, 15. Juni, 10 h
Gottesdienst in der EPI- Kirche
Kirche des Epilepsie-Zentrums
Pfr. Christoph Strebel

Fr, 20. Juni, 18 h
Soulful Friday
Kirche Neumünster
Pfrn. Judith Bennett
Musik Soulful Friday Singers

So, 22. Juni, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Niklaus Peter,
Orgel: Zrinka Durut

So, 22. Juni, 10 h
Gottesdienst Konfirmation
Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Andreas Wildi

So, 22. Juni, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Musik: Neumünster Orchester

So, 29. Juni, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Judith Bennett
Orgel: Martin Rabensteiner

So, 29. Juni, 10 h
Zoo-Gottesdienst
Terrasse «Säntisblick»
Pfrn. Monika Grieder und Jacqueline Sonego Mettner, Ulrike Beer Hungerbühler
Musik: Aphrodisaxum

So, 29. Juni, 10 h
Morgenandacht
Kirche Balgrist

So, 6. Juli, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut
Mit anschliessender Verabschiedung von Thomas Manhart, Regine Bernet und Urs Frey, Kirchenkreis-kommission

So, 6. Juli, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhonelidze

In Alters-zentren

Sa, 7. Juni, 10 h
Klus Park
Pfr. Christoph Strebel

Sa, 21. Juni, 10 h
Klus Park
Pfrn. Regula Eschle Wyler

Quelle: Adobe Stock

SOULFUL FRIDAY

Blessing

Segen tut gut, macht Mut und gibt Rückhalt. Gesegnet sein und einander zum Segen werden: Klingt das nicht vielversprechend? Darüber macht sich Pfarrerin Judith Bennett Gedanken im nächsten Soulful Friday.

«Ich will dich segnen, du sollst ein Segen sein», sagt Gott zu Abraham. Dieses starke Wort gilt uns allen. Es lässt über den Segen sinnieren und dessen Kraft entdecken. Der Segen befreit und beflügelt. Er stärkt. Gott macht uns auch zum Segen füreinander, sodass sein Segen in die Welt hinausgetragen wird. Auch unzählige Lieder handeln vom Segen. Im Soulful Friday werden wir in den Genuss von einigen Hits kommen.
Der Soulful Friday ist ein andächtiger Abendgottesdienst für alle Generationen, in welchem sich Wort und Musik verbinden und ergänzen und ein Ritual noch ganz andere Sinne anspricht.

KIRCHE NEUMÜNSTER
Freitag, 20. Juni, 19 Uhr
Ab 18 Uhr Apéro im Alleehausgarten

GOTTESDIENSTE FÜR DIE KLEINSTEN

Fiire mit de Chliine

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 7. Juni, 11 Uhr

KIRCHE NEUMÜNSTER
Samstag, 21. Juni, 10 Uhr

ALTE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 5. Juli, 11 Uhr

Spiritualität

Di, 3., 17., 24. Juni, 6.45 h
Morgenmeditation
Kirche Balgrist

Mi, 4., 11., 18., 25. Juni, 18.30 h
Abendgebet
(am 11. Juni mit Abendmahl)
Kreuzkirche

Fr, 6., 13., 20., 27. Juni, 12 h
Meditation
Kreuzkirche
Anmeldung: Peter Lather

Di, 10., 24. Juni, 8.30 h
Morgengebet
Alte Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz, Team Morgengebet

Di, 10., 17., 24. Juni, 12 h
Mittagsgebet
Kirchgemeindehaus Hottingen – Wäldlistube
Pfr. Beat Büchi und Diakonin Martina Hoch

Konzerte

So, 1. Juni, 12 h
«Die vier Jahreszeiten» für Kinder
Kirche Neumünster

Sa, 7. Juni, 11 h
Konzert Orgelfest Tonhalle
Kirche Neumünster

Sa, 21. Juni, 19 h
Kammermusik im Balgrist
Kirche Balgrist
Oleksandra Fedosova, Violine; Nino Chokhonelidze, Klavier
Werke von J. S. Bach, Th. Fröhlich und E. Grieg

Kinder und Familie

Di, 3., 10., 17., 24. Juni, 9.15 h
Singe mit de Chliine und de Grössere
Kirchenzentrum Balgrist – Saal

Sa, 7. Juni, 9.30 h
Singe am Samschtig
Kirchenzentrum Balgrist – Saal

Sa, 7. Juni, 11 h
Fiire mit de Chliine
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler

Sa, 14. Juni, 9 h
Kinderhüeti
Alleehaus – Gartensaal

Sa, 21. Juni, 10 h
Fiire mit de Chliine
Kirche Neumünster
Pfrn. Judith Bennett

Quelle: Luis Odinga

Fest unter den Kastanienbäumen

Unser jährliches Fest mit Grill und Musik, interessanten Angeboten von Quartierverein und Nachbarschaftshilfe sowie Regulahaus erwartet Sie wieder. Nach dem Gottesdienst sind Sie eingeladen, unter den Kastanienbäumen zu sitzen und den Blick auf die Stadt und den See zu geniessen. Bei schlechtem Wetter weichen wir auf den Schulhof aus.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN, GELLERTSTRASSE 1
Sonntag, 15. Juni, 11.15–14 Uhr

Gemeinschaft

Di, 3. Juni, 12 h
ESSEN und Begegnung
Kirchgemeindehaus Hottingen – Grosser Saal
Anmeldung: Martina Hoch

Di, 3., 10., 17., 24. Juni, 14 h
Bistro bedient
Kirchenzentrum Balgrist – Bistro

Di, 3., 10., 17., 24. Juni, 15 h
Kaffi mit Sozialdiakonie
Alte Kirche Fluntern
Tür & Tor
Information: Regina Angermann

Di, 3. Juni, 19.30 h
Lesetreff
Kirchenzentrum Balgrist – Balgriststube

Mi, 4., 11., 18., 25. Juni, 14 h
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern – Gemeindesaal
Dominique Landolt

Do, 5., 19. Juni, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus – Gartensaal

Do, 5. Juni, 14.30 h
Offene Textil-Werkstatt
Kirchenzentrum Balgrist – Gruppenraum

Do, 5. Juni, 17 h
Workshop Gemeindegesang
Kirche Neumünster

Do, 5. Juni, 18.30 h
sinnhaft leben
Gartensaal Alleehaus

INSTALLATIONS-GOTTESDIENST PFARRER LORENZO SCORNAIENCHI

KIRCHE GLAUBTEN RIEDENHALDEN-STRASSE
Sonntag, 1. Juni, 16 Uhr

Do, 12. Juni, 12 h
Mittagstreff im Kirchrain
Alterssiedlung am Kirchrain
Anmeldung:
Regina Angermann

Do, 12. Juni, 17 h
Workshop Gemeindegesang
Kirche Neumünster

Do, 12. Juni, 19 h
Männertreff
Kirchenzentrum Balgrist

So, 15. Juni, ab 11.15h
Fest unter den Kastanienbäumen
Grosse Kirche Fluntern
Grill und Musik
mit Quartierverein, Nachbarschaftshilfe und Regulahaus

PUBLIC VIEWING FRAUEN-EM 2025

Grill an 19.30 Uhr
Spiel ab 21 Uhr

CHILEPLATZ BALGRIST
2./6./10. Juli
und immer wenn
die Schweiz spielt

Mo, 16., 30. Juni 14 h
Café im ChileEgge
Haus Seefeld, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

Di, 17. Juni, 18.30 h
Ladies Night Out Lesung
Alte Kirche Fluntern
Anmeldung:
Regina Angermann

Mi, 18. Juni, 12 h
Wähenzmittag
Kirchenzentrum Balgrist

Mo, 23. Juni, 14.30 h
Kaffeenachmittag
Alterssiedlung am Kirchrain
Information:
Regina Angermann

Di, 24. Juni, 14.30 h
Mittagstisch im Alleehaus
Anmeldung: Bettina Balli
044 383 60 68

Do, 26. Juni, 15 h
«Hab Sonne im Herzen»
Mit SemiSeniorinnen Riesbach
Kirchenareal Neumünster

Do, 26. Juni, 17 h
Workshop Gemeindegesang
Kirche Neumünster

Do, 26. Juni, 18.30 h
Tavolata
Kirche Balgrist
Anmeldung: Ramona Keil

Do, 26. Juni, 18.30 h
Antijudaismus in Zürich
KGH Enge, Bederstr. 25
Kurt Guggenheim
«Alles in allem»
Mit Charles Linsmayer und Vera Bommer

Fr, 27. Juni, 8.15 h
Gemeinde-Tagesausflug Fluntern und Balgrist
Anmeldung:
Regina Angermann, Roland Gisler

Bildung und Kultur

Mo, 2. Juni bis Fr, 13. Juni, werktags 9–15 h
Schreibstätte «Beim Namen nennen»
Alte Kirche Fluntern
Information:
Regina Angermann

Do, 5. Juni, 19 h
ABC des Christentums
Kreuzkirche

Fr, 6. Juni, 20 h
Kino am Freitag
Kirchenzentrum Balgrist

TIPP

Wieder einmal Zeit für sich selbst oder Freiraum als Paar gewünscht? In der Kinderhüeti werden Ihre Kinder liebevoll betreut.

ALLEEHAUS, GARTENSAAL, NEUMÜNSTERALLEE 21
Samstag, 14. Juni, 9–13.30 Uhr
Anmeldung bis am Vorabend:
judith.bennett@reformiert-zuerich.ch

Di, 10. Juni, 15 h
Vortrag SOLVA
Alte Kirche Fluntern
Information:
Regina Angermann

Mi, 11. Juni, 9 h
Mittwochstreff im Alleehaus
Alleehaus – Gartensaal

Do, 12., 26. Juni, 10 h
Musikwerkstatt Ensemble
Alleehaus – Gartensaal
Anmeldung:
Béatrice Romano
044 381 98 24

Fr, 13. Juni, 15 h
Abschluss «Beim Namen nennen» Schweigekreis und Andacht
Alte Kirche Fluntern
Information:
Regina Angermann

Do, 19. Juni, 19 h
Vernissage
Zur Ausstellung von Simone Venezia «urban sketches»
Kirche Balgrist

Do, 19. Juni, 19 h
Bibelabend 2025
Kreuzkirche Saal

Fr, 20. Juni bis Fr. 8. August, 9 h
Ausstellung in der Kirche Balgrist
Kirche Balgrist

Mi, 25. Juni, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
Kirchgemeindehaus Hottingen – Grosser Saal
Information: Martina Hoch

Fr, 27. Juni, 18.30 Uhr
Tischgespräch Philosophie mit Verpflegung
Kreuzkirche – Saal
Information: Beat Büchi

Kammermusik in Balgrist

Die ukrainische Violonistin Oleksandra Fedosova und die georgische Pianistin Nino Chokhonelidze konzertieren erneut in der Kirche Balgrist. Zu hören sind Werke von Bach, Grieg und Fröhlich – ein Abend voller Kammermusik, Virtuosität und musikalischer Vielfalt.

KIRCHE BALGRIST
Samstag, 21. Juni, 19 Uhr
Eintritt frei, Kollekte

Oleksandra Fedosova (r.) und Nino Chokhonelidze. Quelle: Enzo Lopardo

FREUD UND LEID

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Max Herzog-Micheli
Elisabeth Helene Müller
Walter Senft
Gertrud Reif
Werner Gamper-Liechti
Eberhard Hans-Jochen Ulich-Dieter
Josette Andrée Meili

TREFFPUNKT

Zoo-Gottesdienst

MONIKA GRIEDER, PFARRERIN | Der diesjährige Zoo-gottesdienst am letzten Juni-Sonntag ist dem Schwein gewidmet. Viel Spannendes für Gross und Klein mit einem Einblick durch den Zoo-Direktor Dr. Severin Dressen.

Zum Schwein haben wir Menschen ein gespaltenes Verhältnis. Obwohl wir heute wissen, wie nah verwandt uns genetisch die Hausschweine sind, haben wir die Tiere zum Fressen gern. Das Schwein im Menüplan der Fleischesser ist eher eine im Christentum verankerte Vorliebe – für unsere Mitmenschen jüdischen oder muslimischen Glaubens ist das Schweinefleisch tabu. Warum gilt das Schwein als unrein, warum betitelt man jemanden unhöflich als Sau? Oder Ferkel? Warum hat Jesus die bösen Geister ausgerechnet in eine Schweineherde fahren lassen? Und doch, das Schwein ist uns Menschen irgendwie sympathisch – Schwein gehabt heisst es. Es gibt Spar- und Meerschweine, Wild- und Stachelschweine. Wer sich zusätzlich in «Schweinologie» messen will, ist herzlich eingeladen, beim Säuli-Wettbewerb mitzumachen. Dem Gewinnerkind und seiner Familie winkt eine gratis Tageskarte in den Zoo.
Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, den Wasserfall des Sagenbachtobels zu besichtigen. Für Teilnehmende dieser kleinen Anschlussexkursion ist Trittsicherheit, gutes Schuhwerk und Zeckenschutz empfohlen. Brätligelegenheit vorhanden.

ZOO ZÜRICH
TERRASSE SÄNTISBLICK (NEBEN ALTEM KLÖSTERLI)
Sonntag, 29. Juni
Ab 9.30 Uhr Begrüssungsgetränk
Ab 10 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Monika Grieder, Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner, Katechetin Ulrike Beer Hungerbühler
Zoo-Direktor Dr. Severin Dressen
Musik vom Saxophonquartett Aphrodisaxum

Quelle: Pixabay

Wir sind für Sie da.

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38 (Hotttingen)
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16 (Fluntern)
Judith Bennett | 044 383 33 51 (Neumünster)
Lorenzo Scornaienchi | 077 524 21 67 (Hottingen/Fluntern)
Regula Eschle Wyler | 079 605 62 92 (Neumünster)
Christoph Strebel | 044 381 01 30 (Balgrist)

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Bettina Balli | 044 383 60 68 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hotttingen)

MITARBEITER:INNEN IN AUSBILDUNG

Ramona Keil | 044 380 01 73 (Balgrist)
Katja Gumilar | 044 251 08 00 (Balgrist)

FAMILIEN- UND JUGENDARBEIT

Stefan Frei | 044 383 07 04
Florence Specker | 044 545 10 59 (Neumünster)

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhonelidze | 079 752 59 38
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Martin Rabensteiner | 044 251 06 12
Gabriel Estarellas Pascual | 076 526 85 65
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN / HAUSWARTUNG

Miguel Martinez | 044 381 97 07 (Teamleiter)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Hanspeter Vetsch | 079 269 43 42 (Neumünster)
Josef Ziegler | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

E-MAIL-ADRESSEN

Alle Mitarbeitenden erreichen Sie per E-Mail unter:
vorname.nachname@reformiert-zuerich.ch
Umlaute (z. B. ä) bitte ausschreiben (ae).

KIRCHEN

Kirche Balgrist
Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Alte Kirche Fluntern
Gloriastrasse 100
8044 Zürich

Grosse Kirche Fluntern
Gellertstrasse 1
8044 Zürich

Kreuzkirche
Dolderstrasse 60
8032 Zürich

Kirche Neumünster
Neumünsterstrasse 10
8008 Zürich

KIRCHGEMEINDE-HÄUSER

Balgrist
Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Hottingen
Asylstrasse 36
8032 Zürich

Neumünster
Seefeldstrasse 91
8008 Zürich

Chiläegge
Administration
044 383 48 24

KGH Neumünster
Patricia Posen
043 322 15 49